

Mitteldeutsche Rundschau

Vorworts-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

71. Jahrgang, Nr. 145

Schriftleitung, Verlag Dr. C. G. G. (G.), Große
Braunauerstr. 16/17, E. Fern: 27431, Druck-Verlag:
Gesellschaft, am Ende des Gassen (Herrschers)
besitzt kein Anrecht auf Vorkauf oder Rückzahlung

Halle (S.), Freitag, den 25. Juni 1937

Mon. Belegpreis 1,25 RM (einbl. 0,15 Werbung
u. 0,20 Anzeigen); d. h. 2,20 RM (einbl. 0,25
25,50 RM (Belegpreis)) Anzahl 2,20 RM (einbl. 0,25
- Mittel 25,50 RM - Anzeigen u. Werbung)

Einzelpreis 15 M.

Eden stellt englische Falschmeldungen richtig

Erklärung Chamberlains heute vor dem Unterhaus

Englands Ministerpräsident will den britischen Standpunkt in der spanischen Frage darlegen

Anfangs der Woche, daß Englands Ministerpräsident Chamberlain heute im Unterhaus eine außenpolitische Erklärung abgeben wird, messen die Londoner Morgenblätter der bevorstehenden Unterhausansprache große Bedeutung bei. Nach dem „Daily Telegraph“ wird der Ministerpräsident in seiner Erklärung auch den Standpunkt darlegen, den die englische Regierung bei den jüngsten Verhandlungen über Spanien eingenommen hat.

In Anbetracht an eine Befragung Edens in Unterhaus über die Verantwortung der deutschen Kriegsschiffe im Mittelmeer durch den Sprecher der Opposition, Mitlee, fragte der konservative Abgeordnete Lamb, ob man nicht Schritte ins Auge fassen wolle, um Freireisungen in irgendeiner Weise zu beschränken, die sich als unrichtig erweisen könnten. Edens kam keine Antwort aus, erwiderte er mit seiner Frage Bezug auf die Regierungsbanken. Der Abgeordnete Noel Baker (Labour-Opposition) hielt die Frage für angebracht, ob es nicht erwiesen sei, daß die Arbeit der Journalisten in Spanien sich als korrekt herausgestellt habe. Als Antwort kam von der Bank der Regierungssprecher der „Daily News“: Eben selbst hatte vorher erklärt, die von den Journalisten gemachten Bewegungen der deutschen Kriegsschiffe im Mittelmeer würden durch die amtlichen Berichte der britischen Admiralität nicht festgestellt.

Londoner Kommentare

Die durch die deutsche und italienische Entscheidung, ihre Kriegsschiffe von der spanischen Küstenkontrolle zurückzuziehen, entstandene Lage wird von der englischen Presse in längeren Kommentaren besprochen. Im allgemeinen herrscht die Auffassung vor, daß eine Entspannung der Lage eingetreten sei. Man glaubt, daß das Verhalten Deutschlands und Italiens im Hinblick auf die Möglichkeit für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in dem Anschluß bieten werde. Dieses wird verneint, die durch die Angriffe auf die „Leipzig“ hervorgerufene Entwicklung mit anderen politischen Fragen in Zusammenhang zu bringen und an der deutschen Politik seit dem „Leipzig“-Zwischenfall Kritik zu üben. Diese Kritik ertet in der liberalen und marxistischen Presse in teilweise recht heftigen Angriffen gegen Deutschland aus. Die „Times“ sagt, die Bedeutung der deutschen Flottenbewegung im Mittelmeer sei noch nicht klar. Es sei aber möglich, wenn man irgendwelche Auslegung abgeben, die nicht mit den ausdrücklichen deutschen Erklärungen im Einklang läge. Die deutsche Entscheidung müsse als klar beurteilt werden von allen denjenigen, die die Gefahren abwägen könnten, die sich durch eine heftige Trennung von Nichteinmischungssystem ergeben hätten. „Daily Telegraph“ schreibt, die internationale Spannung habe sich durch den deutschen und italienischen Beschluß, sich mit der Zurückziehung der Schiffe von der Küstenkontrolle zu begnügen, verringert.

Schon wieder eine Eigenmeldung!

(Eigene DT.-Meldung)

Londoner Blätter sprachen gestern früh von einer Landung italienischer Soldaten auf Malta. Wie nicht anders zu erwarten, wurde diese Eigenmeldung in den Abendblättern demontiert. Ein typisches Beispiel für das Wirken der internationalen Deber.

Der Beschluß Deutschlands und Italiens, sich von Kontrollschema zurückzuziehen, wird von den römischen Blättern übereinstimmend als die logische unvermeidliche Folge des Mangels an Garantien und der nicht vorhandenen Solidarität der Kontrollmächte bezeichnet. „Messaggero“ erklärt, die Zurückziehung bedeutete nicht den Austritt aus dem Nichteinmischungssystem oder ein Verbleiben von der Zusammenarbeit für ein mögliches Friedenswerk. „Piccolo“ erklärt,

es habe nur einen Weg gegeben, aus dem Kontrollschema, das zu einer Heugelie geworden war, um den Roten besser helfen zu können, auszutreten und der englischen Regierung die volle Verantwortung für die dunkle Zukunft zu überlassen. „Zeitung“ schreibt, die internationale Solidarität, von deren Zusammenbruch man wiederum ein so deutliches Beispiel erhalten habe, sei nichts als ein Märchen.

Frankreichs Kommunisten an der Arbeit

Thorez richtet Waffenarsenale ein

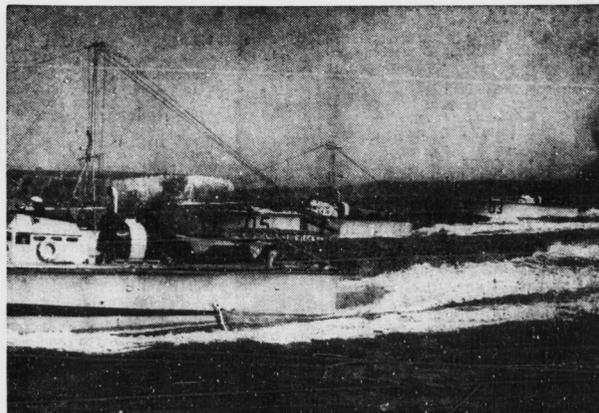
Geheimnisvoller Waffenschmuggel an der belgisch-französischen Grenze

Zur gleichen Zeit, zu der der französische Kommunistenführer Thorez bei Volksfrontkongressen seine Solidarität mit den übrigen Einkämpfern betont, bereitet er nach allem holländischen Militär eine kleine Sonderpolitik vor. Dies bezeugt eine Meldung des „Nieuw“ aus Brüssel über einen schwebenden Waffenschmuggel von Belgien nach Frankreich, über dessen, die anscheinlich für die französischen Kommunisten bestimmt sind.

Zeit langem schon, teilt das Blatt mit, sei die Polizei von Brüssel und Paris diesem Waffenschmuggel auf der Spur. Man habe in den nordfranzösischen Städten Brabant und Nordbrabant eine Razzia durchgeführt, die aber entweder zu leichtem Aufgehoben war oder, wie sie vorher bekannt geworden sei, sich als Scheitern erwiesen habe. Es bestände kein Zweifel, daß die Waffentransporte über die

belgische Grenze nach Frankreich in die nordfranzösischen Grenzgebiete in beunruhigendem Ausmaß zugenommen haben und daß einer zahlreichen Wirterschaft verschwunden die Waffensendungen, sowie sie die Grenze passiert hätten, spurlos. Man wisse aber genau, daß die Waffen für die kommunistischen Aktionszentren bestimmt seien, die außerordentlich gut organisiert sein müßten, da bisher das Geheimnis hierüber noch nicht enthüllt werden konnte.

Donnerstag vormittag trat das neue französische Kabinet Chaumets zu seinem ersten Kabinetstreffen zusammen. Ministerpräsident Chaumets gab in großen Zügen den Inhalt der Regierungserklärung bekannt. Der Teil, der sich mit dem Finanzprogramm befaßt, wird allerdings erst nach Eintreffen des neuen Finanzministers Bonnet aus Amerika mitgeteilt werden können.



Englische Schnellboote fahren nach Malta

Die neue Flottille der Torpedoschnellboote der englischen Marine hat jetzt die Fahrt von Southampton nach der Insel Malta im Mittelmeer angetreten. Jedes Boot hat zwei Torpedolanzierohre und mehrere Maschinengewehre an Bord. Unser Bild zeigt die Flottille bei der Aushärtung zu ihrer bisher längsten Seereise. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Nach dem Gewitter

Die englische Presse mutet der öffentlichen Meinung ihres eigenen Landes sehr viel an, wenn sie sie glauben machen will, England sei von der Abhängigkeit der Reichsregierung angehängt überbracht worden. Der klare und seltene Entschluß der Reichsregierung, sich von der Ueberwachung zurückzuziehen, entspricht durchaus der gegebenen Lage, ist also in keiner Weise von irgendwelchen Vorstellungen oder gar von irgendwelcher Meinungsänderung im Auslande beeinflusst worden. Es ist merkwürdig, daß Zeitungen, die so etwas wie Beeinflussung von dritter Seite meiden, gar kein Gefühl für die Verantwortlichkeit haben, die darin liegt, daß sie so genau unrichtiger sein wollen über alles das, was der Führer und seine Ratgeber geplant oder nicht geplant haben.

Das Gewitter, das am 22. Juni durch das Verhalten des Ueberwachungsausschusses ausgelöst war, hat sich verflüchtigt; aber es gibt hier und da noch ein Wetterleuchten, das man durch den Winkel erblickt, und das auch sein Licht auf die Selbstgerechtigkeit wirft, die in den Hauptstädten der westlichen Demokratien gern zur Schau getragen wird. Wir verstehen, daß es in London Leute gibt, die die Hände ringen, weil die Nichteinmischung nach dem Papier steht, weil also die Parzelle des Bürgerkrieges in Spanien von außen unantastbar werden. Welche Partei wird aber am meisten und nachdrücklichsten unterstützt? Braucht man es noch auszusprechen, daß es die roten Banditen von Valencia sind? Sie erhalten nicht nur Gefährte und Maschinengewehre, Kampfmunition und U-Boote aus dem Auslande, sie bestehen auch ihre Strategen teils aus Paris, teils aus Moskau. So mühte dieser Tage bei San Sebastian ein Fliegengewehr, dessen Piloten französische und räterussische Offiziere waren, die den Auftrag hatten, in Santander die Leitung des Widerstandes der spanischen Volksgewalten zu übernehmen. Das ist sicher nicht das erste rote Fliegengewehr, das rote Offiziere und rotes Kriegsmaterial aus dem Auslande nach Spanien gebracht hat, um so der Ueberwachungszone zu entgehen. Vielleicht sieht die öffentliche Meinung vor allem in England einmal ein, daß die Erzeugung der Einheitsfront der vier Großmächte unmittelbar ein Herz Moskaus war und ist. Und daß ein rotes U-Boot-Unterwasserfliegengewehr auf den deutschen Kreuzer „Leipzig“ abgebehen hat, steht fest.

Man fragt sich ein neues Mal, ob denn die öffentliche Meinung in England wirklich noch immer nicht einsehen will, daß die Unterwasserfliegengewehre vom 15. und 18. Juni nicht nur die „Leipzig“ treffen sollten, sondern vor allem die deutsch-englische Zusammenarbeit und die wachsende Gemeinamkeit der vier Großmächte. Von dieser Gemeinamkeit kommt und kann Moskau weder für sich noch für seine roten Seebüchsen in Valencia etwas erwarten, so daß es durchaus nahe lag, diese Gemeinamkeit zu torpedieren. Während des Krieges zwischen Italien und Albanien versuchte Moskau unter Mißbrauch des Völkerbundes und diplomatischer Mittel die schifflichen und kapitalistischen Mächte in einen Versöhnungskrieg hineinzuführen. Damals war die Diplomatie Moskaus außerordentlich geschäftig, den Völkerbund gegen Italien scharfsamachend.

Die Rolle Sowjetrußlands in Spanien — das wäre einmal ein Thema, an dem die englische Presse ihren Scharffinnigen überlassen könnte. Denn in diesem Falle würde es einmal wirkliche Aufklärung über die der guten Dame Europa einen wahren Dienst leisten.

Will Moskau in die Seelkontrolle?

Moskau nach Moskau berufen.
(Eigene DT.-Meldung)

Wie verlautet, wurde der Londoner Sowjetbotschafter Molot von der Sowjetregierung aufgefordert, sofort im Fliegengewehr nach Moskau zu kommen, um über die augenblickliche Lage Bericht zu erhalten. In englischen Kreisen besteht die Meinung, daß Moskau seine Forderung auf Beteiligung an der spanischen Seelkontrolle erneut durchzusetzen versuchen wird, was eine neue Kapitulation der englischen Außenpolitik vor Moskau und eine weitere Zuspaltung der Welt bedeuten würde.

„Durch Defektion begünstigt“

Hochkommander der Nationalen
Wie der nationale Heeresbericht vom Donnerstag vor der Front von Bischofsheim meldet...

Inzwischen schrieben sich die nationalen Kommanden von Bischofsheim weiter an die Stadt heran. Ein besonders guter Tag ist dem Nationalen am 18. Juni...

Das deutsche Konsulat in Bischofsheim, das seit Beginn der Volkseigenen Reichswehr in der Provinz Bischofsheim geschlossen war...

Die fünfte italienische Verlustliste

In Rom wurde die fünfte Liste der im Kampf gegen den Volkseigenen Reichswehr in Spanien gefallenen Italiener veröffentlicht. Die Liste enthält 43 Namen...

Normegen will Herr seiner Entschlüsse bleiben

Der norwegische Außenminister Kofi gab in der Storting-Sitzung einen Lebensbericht über die internationale Lage...

„Graf Zeppelin“ zur Besichtigung frei

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist vom Sonntag ab in seiner Halle im Flug- und Luftschiffhafen Rhein/Main in Frankfurt am Main zur Besichtigung freigegeben.

Fahrrad-Ersatzteile Gummi-Bleder

Hochschulziel: Lebensnahe Berufsbildung

Auf der Reichsraatsitzung der Reichsstudentenführung sprach Reichsstudentenführer Adolf Bartsch vor der Reichsstudentenführung...

Sein Umriss im Jahre 1933, so führte Reichsminister Bartsch aus, ist es, was wir heute als die brüderliche Schicht eines bürgerlichen Staates durchdringen...

Die Besichtigung wird auf eine lebensnahe Berufsbildung in den akademischen Berufen ausgerichtet werden.

Tadel sind Zweifel aufgetaucht, ob die Einrichtung der Universitätsbibliothek noch wirksam ist. Wenn wir aber erleben, unsere Studenten sachlich, weltanschaulich und förderlich zu führen...

Nach dem Hinweis auf die fortschreitende politische Einheit auch hier rief der Minister: „Es wäre töricht, die Hochschulen aufzugeben...“

Polens Regierung gegen Krakaus Erzbischof
Streit um Bilsudits Ruhestätte

Entscheidung über das eigenmächtige Handeln des Kirchenfürsten / Beschwerde in Rom

Zwischen dem polnischen Staat und dem Krakauer Erzbischof Jędrzejowski ist es zu einem Streitfall gekommen, der am Mittwoch zur Ministerpräsidentenversammlung führte...

Die Kabinettsmitglieder billigten einstimmig den Standpunkt des Ministerpräsidenten. Es heißt, daß das Vorgehen des Erzbischofs diplomatische Weiterungen haben würde...

Heute im Rundfunk:

Eröffnung der Reichsautobahnstrecke Dresden-Meerane.

Der Reichsdelegierte Leipzig übertrug heute in der Zeit von 14.25 Uhr bis ca. 15.30 Uhr die Eröffnung der Reichsautobahnstrecke Dresden-Meerane...

Das lebendige Bild

wird über die Grenzen wiesen

Reichspostminister Dineslage sprach über die Fortschritte des Fernsehens.

Das Außenpolitische Amt der NSDAP hielt im Kuppelsaal des Reichspostministeriums einen Empfangsabend ab...

denen seine Demission als Zusage dafür anbot, daß unter seiner Regierung eine derartige Verteidigung der Würde des polnischen Staates vorgekommen sei...

In Warschau politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß mehrere Motive im Krakauer Landtag verborgen seien...

Der Konflikt nimmt, wie weitere Meldungen besagen, immer größere Ausmaße an. Donnerstagvormittag hat Außenminister Nedera den päpstlichen Nuntius in Warschau befragt...

Die Krakauer Gruppe der Senatoren und Sejmabgeordneten hat sich an den Ministerpräsidenten gewandt...

Phantastie-Blüten

Vor einigen Wochen machte in der niederländischen Presse ein phantastischer Bericht die Runde, wonach ein Einwohner der holländischen Stadt Utrecht, der eine jugendliche Heroinanale aus Zeitschmerz zu halt gelassen hatte...

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die eingehende, durch die holländische Regierung eingeleitete Untersuchung erwiesen, daß die erwähnten Presseberichte keiliger Phantasie beruhen...

Bon Halle aus nach Indien

Mitglieder der Himalaya-Expedition liegen zur Untersuchung der Ranga-Parbat-Katastroph.

Wie die Deutsche Himalaya-Expedition mitteilt, werden Paul Bauer, Fritz Weidhold und Dr. von Kraus zu schnell wie möglich nach dem Ranga-Parbat-Berg zurückkehren...

Nur noch drei Tage!

Die große Ausstellung am Kaiserbaum „Welt mit vier Jahre Zeit!“, die bereits von über 1 Million Volksgenossen besucht wurde...

Badehauben, -Schuhe Gummi-Bleder

post mit allen Mitteln und Kräften jede neue Schöpfung der Nachrichtentechnik unterliegt, zur Zeit im besonderen die neueste des Fernsehens...

„Wollen der Angst und Verwirrung“

„New York Times“ über Sowjetrußland.

Der Moskauer Korrespondent der „New York Times“ hat ein Gutachten, der in dem Artikel die Festschreibung in einem Artikel bekanntzugeben...

Tag der deutschen Kunst

Vom 16. bis 18. Juli in München.

Der stellvertretende Oberleiter des Traditionsvereins München-Oberbayern, Nippold, sprach gestern über den vom 16. bis 18. Juli in München...

Aus dem Festprogramm geht hervor, daß die feierliche Eröffnung des Tages der deutschen Kunst am Freitag, 16. Juli, 1 Uhr, im Kongresssaal des Deutschen Museums stattfinden wird...

die Theater wiederum Aufführungen; gleichzeitig in ein Empfang der Reichsstudenten im Ausstellungsbau 2 bis 11 Uhr...

Am Sonntag, 18. Juli, ist die eigentliche Einweihung des Hauses der deutschen Kunst mit der Eröffnung der großen deutschen Kunstausstellung...

Italienischer Orden für Generalintendant Nobe. Der italienische Regisseur, Graf Attilio, überreichte am Mittwoch in Gegenwart von Baron de Witt...

Vademerci gibt Chopins sämtliche Werke heraus. Das Friedrich-Chopin-Institut in Warschau, an dessen Spitze der frühere Reichsminister Josef Reich, beschäftigt die Herausgabe der gesamten musikalischen Werke Chopins...

Ein Heber im Ordensgewand

wandert auf 1/2 Jahre ins Gefängnis. Mit welcher Schamlosigkeit gemüßlich-tätliche Kleriker sich annehmen, die öffentlichen Einrichtungen des nationalsozialistischen Staates zu verunreinigen...

Appell des guten Willens

Oberleutnant sprach in Paris über die deutsch-französische Verständigung

Im Laufe des gegenwärtigen vom Comité France-Allemagne in Paris veranstalteten deutsch-französischen Gedankenwappens...

Brüder sein von der Vergangenheit, über die Schützengräben und Grabfelder des großen Krieges, zu einer Zukunft froher und friedlicher Nachbarschaft...

„Ehening Standards“ meldet aus Doreller, daß die Oberleitung der Britische Legion...

Nach 18 Jahren aufgeklärt

Der Mord an einem Hilfspolizeibeamten. In der Nacht zum 12. Februar 1919 war in Hamburg der 39jährige Hilfspolizeibeamte Wilhelm Lühner...

„Deutsche Volksliste“ verboten

Stimmte löst „Dinter-Bewegung“ auf. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat auf Grund der Verordnung...

Erziehender Sittenerfall

Bruder Fidur und der Neffe. Ein geradezu erschreckendes Einblick in den Sittenerfall in gewissen Ordensverbänden...

Eine blutige Ehefragodie

Die Frau nach der Scheidung erlösen / Sie war mitschuldig

In eine unheilbar arritierte Ehe leuchtete ein mehrjähriger Hofschicksalsdrama herein...

war, und er beschloß nun, seine Frau wegen ihres unvollständigen Lebenswandels zur Rede zu stellen...

Wegen Mittag kam Frau W. nach Hause. Es gab eine heftige Auseinandersetzung. Als Frau W. ihre Hand...

Das Halbsolln überfahren

Schweres Sportbahnunfall bei Rio de Janeiro. In der Nähe von Rio de Janeiro stießen zwei Sportwagen...

Die Große Straßammer des Dresdener Stadtparkes verurteilte den 40jährigen Straßanten Theodor G... wegen Verbrechen...

Am Sonntag, dem 25. 10., erliefen der Angeklagte, der in seine Wohnstube übergeleitet war...

Der Angeklagte gibt die ihm zur Last gelegte Tat an, er schießt aber die Schuld an dem blutigen Streit auf seine geteilte Frau...

„Wiederbestand“ G... über 55 500 Sonnenblätter... 4. A. 1/37 Ausgabe „Zentral-Zitung“...

Clemens Laar „Streiter gegen den Tod“

Aus den Erlebnissen deutscher Schiffsärzte

Einem armen Indianer muß er die Augen ausreißn, und was ihn in dieser Stunde so fürchterlich das Herz bekränzt...

Münger-Platzung abfiel —, und der Fieberbrand jede Minute ruhigen Schlafes. Aber ein unbegreiflicher Drang bestimmte Böblau gegen sein Gewissen den Mann auszuweichen...

rechen Wege gewesen, und jetzt, jetzt wird er den Kampf zu Ende schlagen.

Der Todessinn, der hier zu treffen ist, der heißt Rückfallfieber. Die kleine blasse Spirochete, die er treffen und alles ist aus. Das Mittel dazu hat er in der Hand.

Und es ist doch das Rückfallfieber! Immer wieder geht ihm der Satz durch den Kopf.

Er denkt an Gollizi mit seinem unerschränklichen „Und sie bewegt sich doch“...

Und das ist immer der schwerste. Er ist sehr stolz, aber dann schämt er sich doch ein wenig und schilt...

Jetzt ist alles klar. Wenn dieses Kind ohne eine Spur von Fieber, ohne das acrimose Symptom...

Jetzt ist alles klar. Wenn dieses Kind ohne eine Spur von Fieber, ohne das acrimose Symptom des zärtlichsten Wierens...

Jetzt ist alles klar. Wenn dieses Kind ohne eine Spur von Fieber, ohne das acrimose Symptom des zärtlichsten Wierens...

Jetzt ist alles klar. Wenn dieses Kind ohne eine Spur von Fieber, ohne das acrimose Symptom des zärtlichsten Wierens...

Jetzt ist alles klar. Wenn dieses Kind ohne eine Spur von Fieber, ohne das acrimose Symptom des zärtlichsten Wierens...

von ihm, dann eines Tages von einem wirklich Forscher.

Er sieht das Präparat aus dem Mikroskop, sieht hinein und dann... „Nann bricht ihm praktisch eine Bewegung ab...“

Schwere Unwetter an der Riviera

Schnee im Gebiet des Monte Rosa. Die Riviera wurde in diesen Tagen mehrfach von schweren Unwettern heimgesucht...

Unmut in der Sattheit!

Vor der Kleiner Großen Strafkammer hatte sich der Richter eines Klosters, Alois Adersdorf, wegen unfälliger Handlungen...

und vier Jungen unter 14 Jahren hat er verführt und an ihnen - in der Gestalt - Handlungen vorgenommen...

Der italienische Jugendführer, Staatsleiter Ricci, hat dem Führer und Organisator in einem Telegramm für den Empfang gedankt...

Nach mißvollener Arbeit ist es gelungen, das Braut des getuntenen Rückfänger's „Rau III“ auf 33 Grad aufzurichten...

Bei einer Fiktionsroman durch die Bestattung des Kleinen Wegmann ist der Verdichtgaber Bergführer Hans Moderegger durch Steinigung tödlich verunglückt.

Das ungarische Innenministerium berietet ein Gesetz vor, das nach deutschem Muster eine Bestrafung auch der Fiktions-aner vorzieht, die die Verdichtgeregeln nicht befolgen.

„Die Opfer der „Deutschland“

Kleien für die Kulturgüter Europas

Reichsminister Dr. Frant in Würzburg.

Im Rahmen des main-fränkischen Gan-lages sprach Reichsminister Dr. Frant im Rahmen seiner Rede am er auch auf die Haltung des Auslandes gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland zu sprechen...

In der Antiklasse Frankreichs wird bemerkt, daß im Laufe der kommenden Monate ein „Reichstag“ der Ostfriesen, Preußen und Mecklenburg in einer europäischen Hauptstadt abgehalten werden soll.

Im antiken französischen Gelehrblatt ist eine Bekanntmachung enthalten, wonach das Gesetz der 40. Juni 1928 in Kraft geblieben sein soll.

In London ergingen ein Waffengesetz, das sich mit den Unruhen und Aufständen an der Nordsee-Grenze Indiens beschäftigt.

Der kanadische Getreideausfuhr hält sich in London auf. Nach der „Morningpost“ will er den Plan erörtern, große Getreidefrachten in England als Zahlungsmittelreserve für den Kriegsfall zu errichten.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden am Samstag (22 Mai) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das folgende Uberschrittswort kostet 20 Pfl., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pfl. Ziffergehalt 30 Pfl. Nachlässe werden nicht gewährt...

Auch Sie sind bestimmt zufrieden, wenn Sie bei mir auf Teilkzahlung kaufen. Damen-Mäntel, Kleider / Kostüme, Röcke / Busen, Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Tennishosen, Wetter-Mäntel, Oberhemden... Coval Klynolme Inhaber: Alfred Börsig...

Offene Stellen Alleinverwalter - Großverdienst (evtl. mit Lagerhaltung) eines epochen-machenden Patentiertes Fahrrad-Motorrad-Branche sofort aner-kennenden Herrn (New Firm) zu vergeben... Herr Dr. Butt...

Serrentreuer Jung und tüchtig, in angen. Dauer-feldung leicht fort-ein Herr Ernst Werner, Triebstr., Zahl, Laune Straße 15.

Seidigen Geschirrführer stellt 1. Juli ein Samann, Sebersdorf, 8 Wolf Straße. Jungen Mann als Wirtschaft-sgehilfen sucht, Teubitzstr., Klitten bei Citrau.

Selbst der Dachs sammelt Wintervorräte. Einkoch-Apparate, Einkoch-Gläser, Blech-Büchsen, Verschluß-Apparate, Saftpresen, Saftgewinner, Frischhalte-Pumpe „Saxonia“. Curt Leonhardt Halle Ammendorf Leuna

Jungere Landwirt Weidner Jungere Landwirt. Mann führt mit meine 70 Morgen große betriebslos. An-gebote erbittet. Eodmoth Nr. 13, Galle-Geistl. Bahn. Zitat. Gorfleben.

Omnibus-Daufer tüchtiger, Schloß-bezugung sofort gefucht. Bewerb mit Gehaltsanpr. unt. D 12415 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Autoverleger für Garage 200 bergewege gefucht. Off. unt. R 4725 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Burdie für Feld- und Bauarbeit bei gut. Lohn gefucht. Wauer Pauls-Wanitzke, Knappe bei Werthebutg.

Gudie zum 1. oder 15. Juli zuverlässiges älteres Mädchen, welches Ledern 17. Altkers, Galle-S., 8 Kaffierstraße 29.

Mädchen Suche zum 1. Juli in München 2. Haus (14-15 Jahre alt. Frau Z. Herbst, Grotz-Christen bei Eiseleben.

1. Stulle erfahrene Schüler oder Kleinmädchen zu einzeln oder in Paaren gefucht. Angeb. u. R 4784 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen gefucht der sofort oder 1. 7. Gute Reiz in gute Be-handlung, Bewerber-mit Ge-schäftskenntnis und Kenntnisse, an Frau, Gertmann, Weimar, Waldorffstraße 58. Zofeleit wird Kostenfreie. (Schlichtung auf ein Jahr ein-trittet).

Herrenmädchen oder Befähigt, nicht zu jung, bei lohem Lohn zum 1. Juli gefucht. Anbe-sohung bei Bad Köfen.

Orientliches Hausmädchen zum 1. 7. 37 gefucht. Frau M. Weise, Strohof d. Teicha.

Zweitmädchen 15-16 J. alt, das zu Hause schlafe kann, so-fort gefucht. Eitel, Galle, Sommerstraße 12.

Hausmädchen findet sof. Stellung bei Werthebutg. Wally Bohne, Niederfismun bei Luersitz.

Mädchen 16 J., dem Lande, groß und kräftig, welches schon in Stell. war, auch 1. 7. Stellung in Privat-ausbau. Frieda Zobe, Güt über Halle.

Landwirte 1 Frau, 1 Mädchen (18 J.), 1 Stulle (27 J.) finden oft Stellung in Land-wirtschaft. Zufuhr. erbeten an Marie Zobjag, Weimar, Oberweimar, Teubachstr. 4.

F. Joesbisch KÄS-UNTER-PRODUKTE-FABRIK G.m.b.H. 7. Joesbisch KÄSE-UNTER-PRODUKTE-FABRIK G.m.b.H. KÄSE-UNTER-PRODUKTE-FABRIK G.m.b.H.

Für die Reise tonangebende Neuheiten jeder Preislage in Stoffen und Damenbekleid - Mäntel - Jackenleider - Röcke

Leinen Bruno Freytag Halle (Saale) Leipziger Str. 100

Preiswerte Schlafzimmer Komplett 365,- 400,- 425,- 450,- usw. Große Auswahl billige Preise

Möbelhaus Smirnoth 11. Ulrichstr. 34 Zahlungsleichte Ehesstandsdarlehn.

Waschkörbe überdeckt und waschmaschinen Traggörbe groß und preiswert. Korb - Lühr Ulr. Leipziger Str.

Kleinfuhr Herbrandrad 33. Damenrad 36. Herr. Ballon 37. Dam. Ballon 40. 1 Jahr schriftl. Garantie Auf Wunsch Teilzahlung Fahrrad Mütter

Schöne Schlafzimmer zu bekannt niedrigsten Preisen bei Gebr. Jungblut Halle, Albrechtstr. 37 Bernburger Straße 25 Ehesstandsdarlehn werden in Zahlung genommen

Wärmewasser-bereitete für Gas, mit 45 Grad für Treppen-haus, ein ich, schönes Handbett, eine Spritzstange zu vert. Uhr. 4 Pl.

Seit die Gaale-Zeitung Auto-Markt Mehrere steuer- und fahrscheinfreie Lieferwagen (zwei-fach gefahren, aber in guem Zustand, preisunfähig abzugeben) Tauscher Kraftfahrzeug-Händlergeschäft, Lindenburgerstraße 59.

Unterlich geführte Interac Rad einer Reichsgerichts-einstellung braucht für Reib-ler in einer An-zeige welche in-folge unentleidi-oh, unentleidi-oh schreiben Mo-natstris ein-fanden sind, keinelei Erital gefelitet zu wer-den. Das Reichs-gericht ging hier-bei von der An-zeige aus, welche Anzeigen, welche man einer Re-itung aufgeben darf. geführte Interac Rad einer Reichsgerichts-einstellung braucht für Reib-ler in einer An-zeige welche in-folge unentleidi-oh, unentleidi-oh schreiben Mo-natstris ein-fanden sind, keinelei Erital gefelitet zu wer-den. Das Reichs-gericht ging hier-bei von der An-zeige aus, welche Anzeigen, welche man einer Re-itung aufgeben darf.

Stühle Stühle 45 (eher Martinstraße, Des. - Rep. Werkstatt)

Katzenkralle 1,5 Zonnen, Leh-in fahrbereit. Aufst. bis zu ver-f. 8. Epel. Holstermannfeld, Bahnhofstraße 27.

Gettemungen gebraucht, fucht H. Gernig, Flög-über Halle 2. \$

3/15 Dizi auch nicht farb-bereit, fucht. Unter 3 2996 an die Ge-fch. d. Ztg.

Nie ohne ihn... Wochenlago regnet, Sonntago regnet's - wie gut ist, daß Sie bei ein-zen zuverlässigen Regenmantel preiswert erhalten können

Mattressen Jurek Mattressen zu verkaufen, habe ein Matrosen, 20 kg km von Halle gefucht, besonders geeignet für ver-beimten, aus dem-fich eine gute Rebeimnahme erziehen läßt. Rr. 12 000 Mt. Off. unter D 12414 an d. Ge-fch. d. Ztg.

Herrenuhr schwer, gut, für III. Reich.

Kaufgesuche 2 Pl. gebrauchte weiche Beschleiden zu kaufen gefucht. Teubitzstraße 28, Speifehaus.

Makler traut sich an, binnen 4 Wochen at. Miet-audschl. mit Gärten in Steinlage zu ver-bote. Brodwin. Off. u. R 4783 an die Ge-fch. d. Ztg.

Lest die Saale-Zeitung! Ein Mann in einem Regenmantel, der eine Zeitung liest.

Nie ohne ihn... Wochenlago regnet, Sonntago regnet's - wie gut ist, daß Sie bei ein-zen zuverlässigen Regenmantel preiswert erhalten können

Otto Knoll Nachf. Halle - S. Leipziger-Strasse 36/37

Der treue Begleiter

(Wichtig, wer sein Heimatstätt
auch im Urlaub bei sich hat!)

Die Heimat ist uns lieb und recht,
Doch zieht man auch mal gerne,
Den Reiseteller in die Hand,
Mit Dame in alle Ferne.
Man muß ja einmal ganz heraus
aus Astenlaub und Altagstraß,
Um fern auf grünen Triften
Die Seele auszulüften.
Doch siehe: schon nach kurzer Zeit,
Da drängt es uns, zu leben,
Wie nun, die Heimat man ferne ist,
Zu Haus die „Akte“ lesen.
Was mittlerweile fern und nah
Im heimlichen Kreis gefaßt,
Und freut im Herzensgrunde
Sich über jede Kunde.
Und Kunde gibt uns wie bisher
Die liebe Heimatzeitung,
Sie folgt uns bis zur Wiederkehr
Als treuliche Begeisterung.
Sie zeigt uns das vertraute Bild,
Das täglich ihre Spalten füllt,
Und spürt die alten Bande
Bis in die fernsten Lande.

Kuno.

Rudolf Jordan Ehrenmitglied
des Vereins für das NS-Museum.

In der Beiratskammer des Vereins für
das Museum der Nationalitätlichen Er-
hebung zu Halle e. V. übernahm Wulleiter
Staatsrat Joachim Gaglietta das Amt als
Vorstand. Dem bisherigen Vorstand, Wulleiter
Reichshausleiter Rudolf Jordan, wurde
als dem Gründer des Museums und des Vereins
als Ehrenmitglied des Vereins ver-
eignet. Wulleiter Gaglietta, der die Wahrung
der Tradition des Kampfbundes Halle-Mer-
burg als eine besondere Aufgabe empfindet,
hat bezüglich des Vereins und des Museums
weitreichende Pläne, die im Beirat ausführ-
lich besprochen wurden.

Keine Adz-Flüge mehr
zur Ausstellung nach Berlin

Die zum Besuch der Berliner Ausstellung
„Welt im vier Jahre Zeit“ für kommenden
Sonntag aus unterm Gau angelegten Son-
derzüge sind nach Mitteilung des Ganamts
„Kraft durch Freude“ infolge zu geringer
Beteiligung abgelehnt worden.

Deutschlandflug geht dem Ende zu

Noch einmal Hochbetrieb in Halle-Leipzig

Gestern abend vereinigten sich die Deutschlandflieger nach den Einzelflügen wieder in ihren Verbänden

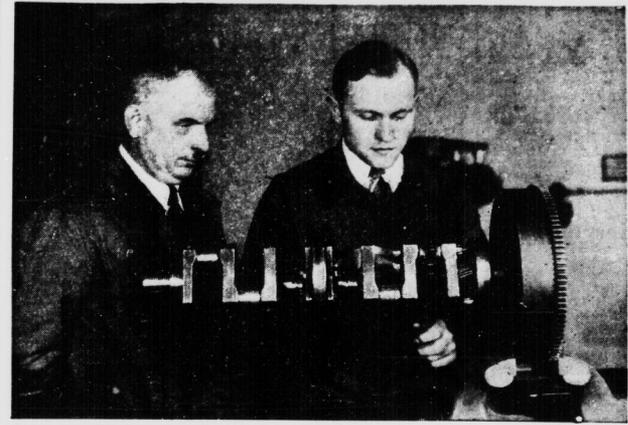
In majestätischer Größe gleitet der glau-
cke Sonnenball im Westen hinab vom hohen
Firmament, ein sühner Sommertag neigt sich
seinem Ende zu. In weiter Ferne ragen die
ausladenden Schiffe der Große Minimes in
Branddorf am Horizont empor, und die Um-
risse von Halle erheben sich verschwommen
im Westen, während im Norden die Silhouetten
des Petersberges, von schwarzen Wäldern
umlagert, herüberblickt. Diese Sommer-
abendstimmung dem Flughafen Halle-
Leipzig in Höhe bis spät der Natur-
freund, der dort auf der Terrasse allabendlich
diese Schönheit der Natur bewundern kann; der
Motorenlärm des Lagers in Schweißig ist ver-
schwunden, nur die letzte Maschine Berlin-
Halle-Leipzig ist überfliegen worden,
sie verschwindet mit gewohnter Pünktlich-
keit am Horizont, und die Nachtmaschine
nach Berlin bringt eilige Post nach der Reichs-
hauptstadt. Dann glimmen die roten Wälder
in den Grenzen des riesigen Flugfeldes auf,
und der rotleuchtende Scheinwerfer schießt seine
Strahlen in den abendlichen Himmel gleichsam,
als ob er vertirte Schiffelein in den flüchtigen
Stall zurückrufen möchte. Unabsehbar
ruhig ist's dann in einer der größten Ver-
kehrsflughäfen Deutschlands.

Wer zu spät kommt, scheitert aus

Am Donnerstagsabend zwar war von dieser
flüchtigen, beinahe kleinräumigen Bescha-
ffenheit nichts zu merken. Die Menschen
sprachen erregt von Regenbögen, Gewittern,
schlechter Sicht und häßlichen Gegenwärtigen,
obwohl sie sonst doch bezüglich wenig von der
Fliegererei verstehen. Aber diesmal war's
etwas ganz anderes, obwohl auch am Donner-
stag die Sonne in der bekannten liebens-
würdigen Art im Westen unterging und die
Schönheiten der braunen Alvine furchtlich
leuchteten. Western kamen nämlich die
Deutschlandflieger wieder in den
schönen Tagen von Scheffels. Sie hatten
programmgemäß am Sonntag in Verbänden
den Hafen angefliegen und mußten nun einige
Tage lang einzeln in alle Himmelsrichtungen
fliegen, sich einzeln orientieren und vollkom-
men auf sich selbst angewiesen ihre Aufgaben
erfüllen. Der Donnerstagsabend brachte dann
die entscheidende Stunde, denn pünktlich um
20 Uhr mußten sämtliche Maschinen im Hafen
verammelt sein. Wer zu spät kommt, scheitert
aus! Daher also die Aufregung in Scheffels!
Die Kameraden auf der Erde schauten in den
abendlichen Himmel nach ihren Brüdern und

Kampf gegen den Mangel an Facharbeitern

Handwerkerschule Halle, ein vorbildliches Lehrinstitut / Eine Schule mit modernsten Unterrichtsmitteln



Meister und Schüler an der Kurbelwelle eines Kraftwagens. (Werkphoto.)

Es ist eine bekannte Tatsache, daß mit dem
Aufschwung der deutschen Wirtschaft nicht nur
die Zahl der Arbeitslosen abgenommen hat,
sondern daß auf der anderen Seite sogar ein
empfindlicher Mangel an Facharbeitern ein-
getreten ist. Dieser Mangel macht sich
besonders in den Betrieben bemerkbar, die sich
mit Flugzeug- und Kraftwagenbau und
mit der Herstellung neuer Werkstoffe be-
schäftigen. Nachgebende Stellen haben nicht
unverzüglich gefüllt, diesen Mangel an guten
Facharbeitern zu bekämpfen; man schuf
ältere begabte Arbeiter und schuf so be-
sonders für die Volksgenossen neue Verdienst-
möglichkeiten, die in ihrem alten Beruf aus
verschiedenen Gründen keine Möglichkeit mehr
boten, weiterzukommen. Die erlosger-
sprechende Aufbaubarkeit konnte nicht natu-
rgemäß bei den Jungen zu leisten. Hier hatten

die alten Handwerksschulen ein dankbares
Vorbild gegeben, wenn es ihnen möglich war,
ihren Schulbetrieb den Erfordernissen anzu-
passen, die durch die besondere Lage gegeben
waren.
Vorbildlich auf diesem Gebiete arbeitet die
Stadt Halle, die ihre Handwerksschule in
richtiger Erkenntnis der Sachlage auf einem
hohen Niveau ausgebaut hat, das mit modernsten
Mitteln arbeitet und so dem Schüler alles das
bieten kann, was er im Beruf als Fachmann
für Flugzeugbau, für Kraftwagenbau und für
die Herstellung neuer Werkstoffe gebrauchen
kann. Die Schüler, die eine Ausbildungszeit
von einem Jahr durchmachen, werden aus den
Betrieben aufgenommen. Man sucht die
Kräfte nach ganz praktischen Gesicht-
punkten aus, indem man also nicht nach
fragt, ob der Junge Volksschul- oder Mittel-

Schulbildung hat, sondern indem man die In-
genieurwissenschaften zusammenfaßt, die sich für ge-
eignet halten und die den Willen haben, wei-
terzukommen.
Die Stadt Halle hatte zur Förderung durch
die Einrichtungen ihrer Handwerksschule
eingeladen, und was in diesen wenigen
Stunden gezeigt wurde, übertrifft alle die
Erwartungen, die man bisher ideologisch an
eine solche Handwerksschule stellen konnte.
Die Schüler werden mit den modernsten Er-
zeugnissen der Technik vertraut gemacht,
und sie haben im Modell alle die Apparate
im Schulzimmer, die sie später einmal ge-
brauchen. Da arbeitet der Windkanal
mit Windkanal 8 und eine kleine Tragfläche
ist mit Meßapparaten verbunden, so daß der
Schüler genau den Luftwiderstand ablesen
kann, den diese Tragfläche bei einer be-
stimmten Stellung bietet.
Andere Apparate werden zeigen die Luft-
wirbel, die im Windkanal eines Körpers
entstehen, der sich durch die Luft bewegt. Die
Widerstände werden ebenfalls errechnet, und
durch entsprechende Stromlinienverteilung
werden sie bis zu einem Minimum herab-
gemindert. Alle diese Vorlesungen sind so klar
aufgebaut, daß sie jedermann leicht verstehen
kann. Ein besonderes Gebiet der Schulaus-
bildung bildet die Ausbildung an Meßinstrumenten.
Solche empfindlichen Apparate zeigen genau
an, ob beispielsweise die Zähne eines Zahn-
rades einwandfrei gearbeitet worden sind,
so daß die Haltbarkeit des Stoffes garantiert
werden kann usw.

Mit der Berufsarbeit in der Schulleitung
sind die Aufgaben der Handwerksschule
leineswegs erschöpft. In der Zug-Ge-
biet sind in befinden sich die Lehrwerk-
stätten der Schule, die ebenfalls mit den
modernsten Mitteln ausgestattet sind. Hier
werden Motoren zusammengebaut, geprüft und
wieder auseinandergenommen; Teile werden
auf ihre Haltbarkeit untersucht, die Ergebnisse
werden abgelesen und verwertet, so daß der
Schüler praktisch das verwerten lernt, was der
wissenschaftlich-rechtlich erbracht hat. Man
arbeitet mit Aluminium, die genau reifen, wie
hoch ein Quadratmeter Stahl belastet
werden kann, wann er zerbricht oder wenn er
zerbricht.
Eine andere Abteilung befaßt sich mit der
Durcharbeitung von Hindernissen für Motoren.
Gerade dieses schwierige Gebiet im Kraftwagen-
bau erfordert einen ausgebildeten Fach-
arbeiter. Auch mit dem schwierigen Dieselmotor
zu wissen die Jungen umzugehen. Sie
wissen, wie die komplizierte Einspritzpumpe
eingestellt werden muß, um zuverlässig
arbeiten zu können. Ein alter Wagen als
zweites Objekt eines ausgebildeten Fach-
arbeiters durch die Stadt zu kommen — steht in der
Berufkraft, und das Wunder an diesem Wagen
ist, daß er wirklich fährt und nur dazu dient,
vom Meister raffiniert unbrauchbar gemacht
zu werden, damit die Schüler dann die Ver-
fahren erlernen, um ihn wieder zu betriebs-
fähig zu machen.

Die Erfahrungen, die die Handwerkschule
Halle in den letzten zwei Jahren mit dieser
Fachausbildung gemacht hat, sind außer-
ordentlich wertvoll. Die ausgebildeten
Kräfte werden von den Betrieben gerne ein-
gestellt, und auf Grund ihrer Leistungen kom-
men die Handwerker in Stellungen, in denen
die Freude an ihrer Arbeit haben. —w.

Misommer-Sonnenwende
in der Schiller-Schule.

In der Schiller-Schule ist es Brauch ge-
worden, der Hochzeiten des Jahres zu ge-
wöhnlich auszugleichen. Schon das Malbild noch
im Zeichen des Kampfes von Licht und Leben
gegen die drohenden Feinde des Winters
(Winterhexe, Winterriese, Drachen usw.), so
war das Sonnenwend-Feiern ein leichtes
Feiern und die Weltenerneuerung. Und dann
der Malpiron, feierten doch! Die Erde
vermählt sich dem Sonnengott. Unter feier-
lichen Umständen, ganz in die Blumenpracht
der Rosenzeit gehüllt, mit Kranzen und be-
banterten Strahlen, mit Feiern und Satern
sagen fingen und Geben reichend die
Klassen durch den Schulhof. Vorangetragen
wurden die Symbole: Das mit Feldblumen
geschmückte uralte Radkreuz (das alte Dafen-
kreuz), auch Quers genannt, der rote Bach
(Feuerwunder), das mit Stroh umwickelte
Feuerrohr und die Aehren. Mit feier-
lichem Ernst wurde die Entzündung des Hols-
tisches vorgenommen. „Flamme empor!“
schallte es tausendmündig durch den Schulhof,
und mit dem Feuertanz zum Feiern und
zum neuen Reich wurden die brennenden
Fackeln in das Feuer geworfen. Und dann
hörte man die schillernde alte Halbbräute
— die Sonne tritt — aber neues Leben
überall, Frucht und Erfüllung! — Deutsches
Brautpaar wird in der Schiller-Schule in
Wort und Bild, in Tanz und Spiel, in
Wägen und Leben gefeiert. Scherz und
Schmied, der seit Jahren im schillernden
Sinne wirkt, hat die Weltung der Braut-
tümple abgenommen.

Schiller-Schule: Vorkursband Unterwegs Schiller
Trotz: 188 Jahre, das hat seit 188 Jahren
Schiller-Schule, ein feierliches Feiern
Mischen, ein feierliches Feiern
Trotz: 188 Jahre, das hat seit 188 Jahren
Schiller-Schule, ein feierliches Feiern
Mischen, ein feierliches Feiern
Trotz: 188 Jahre, das hat seit 188 Jahren
Schiller-Schule, ein feierliches Feiern
Mischen, ein feierliches Feiern

Die deutsche Frühkartoffel ist da!

Endlich ist sie da, auf die man sich schon lange freute... Die neue deutsche Frühkartoffel...

Es bietet sich also die Gelegenheit, die Frühkartoffel recht bald zu essen... Die Frühkartoffel...

Continental... Friedrich Müller... Am Leipziger Turm

beutet es anshält, ist hieran auch ein Stück Fleisch... Vorbildliche ärztliche Betreuung...

Schülerbetätigung in der Partei

Ein Teil der Presse hat die Mitteilung gebracht, daß nach einer Anordnung des Reichserziehungsministers...

Musikabend der Bohndorfschen Geigeschule

Am abendlichen Saale der Stadtmission ließ sich am Mittwoch abend wieder einmal die Bohndorfsche Geigeschule hören...

formte. Als Solisten fanden sich Gerhard Müller und Alexander Huber... Der Abend bemerkt, daß in der Bohndorfschen Musikschule intensiver gearbeitet wird...

Mitropfe für betrunkenen Pöbelsker. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Verfehrbarkeit werden auf gleiche Weise auch alle Verfehrernehmer... Pöbelsker angefahren.

Die Krone im Rhein Roman von Wolfgang Marken Uhebarrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardicke, Leipzig C1

(20. Fortsetzung) Sie begann schneller zu laufen, und ihr Coupen wurde nach und nach ein Rennen... Das haben Sie, meine Victoria...

Aber sie brachte mir das A... heraus, denn die Milch, die sie im Mund aufgeschmeißt hatte... Auch Willy hatte den Wunsch, sich nützlich zu machen...

Am liebsten hätte nun Viktoria den ganzen Tag mit dem kleinen Rädchen gespielt... Das haben Sie, meine Victoria...

Sie hatten gemeinsam gewartet, und die zwei jungen Menschen waren... Als er sich erhob, sah der Mann und sah seine Schwester ergründen an...

Der Generaldirektor nickte und begann nach einer Weile nachdenklich... Sie wollten also Herr Alexander von Warin regierlich bedanken lassen...

gemeiner Mensch, das gebe ich alles an. Das alles genügt nicht, um Viktorias ganzes Leben richtig zu beuten... Die Krone im Rhein... (Fortsetzung folgt.)

Millionen im Mill

Aus einer Haushaltung gelangen jährlich 14 Kilogramm...



Millionenbeträge, die für den Ankauf von Rohstoffen ins Ausland gehen...

Nehtm Rückficht!

Zerlehnerehr auf der Reichsbahn.

Der starke Reiseverkehr während der Ferien stellt die Reichsbahn vor hohe Aufgaben.

- 1. Nehmt Rückficht auf die Mitreisenden; 2. Welet nur soweit Plätze, als ihr benutzt...

40 Meter Bahndamm weggerissen

Sturzbares Unwetter in der Köthenburger und Strenzmannsdorfer Gegend

In der vergangenen Nacht sind schwere Unwetter in der Gegend zwischen Köthen...

Zum Glück lag nicht weit entfernt, und zwar in Köthen, der Gleisbau...

Aus Köthen, Gröblich und Strenzmannsdorfer liegen die Bahnhöfe...

Ein Augenzeuger berichtet

Ein anschauliches Bild von dem Unwetter und den Vorgängen am Bahndamm...

Von 9.30 Uhr an begann das Wetterleuchten, langsam kam aus dem Norden immer näher...

Gegen 1/2 10 Uhr sah ich dann, daß die Weller alle voll Wasser fanden...

400000 Familien bereits im Rdk

„Ehrenbuch für deutsche kinderreiche Familien“ neu gestaltet / Anträge stellen!

Der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands ist im Begriff, auch zahlenmäßig zu einer mächtvollen Zusammenfassung...

Das Buch, das ursprünglich „Ehrenbuch für Familien“ heißen sollte, trägt nun den Namen „Ehrenbuch für deutsche kinderreiche Familien“...

Verhängte Beurteilung

für das Nebeneinanderfahren von Radfahrern

Nach den geltenden Bestimmungen der Ausführungsanweisung zur Reichsstraßenverkehrsordnung...

Der Reichs- und Preussische Innenminister hatte in einem Erlass...

Ich gab dann nach Könnern Alarm durch, und unter Leitung von Herrn Wuttke...

Keine Arbeitspflicht der NS-Schweilern

In einem Erlass der Reichsamtalt wird zur Arbeitspflicht von NS-Schweilern Stellung genommen.

Ein Schädling schlimmster Art

Zuchthaus für einen unverbesserlichen Betrüger / Ausübung des Gewerbes unterliegt

Begn Mißfallbetrug in zwei Fällen und Unterlagungen verurteilt am Donnerstag, dem 24. Juni 1937...

B. betrieb in Halle zusammen mit einer Frau Dr. ein inausgenutztes...

„Glaubensverchiedene Ehe“

„Abdruck „Mischehe“ gibt es nicht mehr.

Nach einem Rundschreiben des Reichsinnenministers vom 26. April 1935...

Unterbringung alter Kirchenbücher

Der Reichs- und Preussische Innenminister fündigt an, daß demnach die Unterbringung der alten Kirchenbücher...

Zwei Autos stießen zusammen

Gegen 18.35 Uhr erfolgte gestern vor dem Grundbüro...

Radfahrerinnen gegen Kraftfahrräder

Gegen 9.35 Uhr stießen gestern an der Ecke Robert-Franke-Straße...

Die Saab abgekauft

Beim Ausben einer in Betrieb befindlichen Maschine geriet in Weimar...

Er wollte nicht ins Zuchthaus

Fluchtverdacht nach Kottbusen / Selbstmord angeündigt

Leuchner. Ein äußerst gemeinlichster Putsch hand in der Person des 56jährigen, bereits neunmal vorbestraften Ernst Pfeiffer aus Leuchner vor der großen Strafkammer Naumburg, um sich wegen vollendeter Mordthat sowie Mordabsicht in zwei Fällen zu verantworten. Der Angeklagte hatte sich Ende 1906 mit seiner Frau verheiratet und die Gemeindefabrik verlässt. Er trieb sich längere Zeit in der Umgegend von Leuchner herum und nahm Ende Februar 1907 Wohnung bei einer Familie in Zadow. Raum eingezogen, veranlaßt er sich unzufällig an der 14jährigen, schwachmünnigen Tochter seiner Stieftante und soll dabei auch Gewalt angewendet haben. Außerdem wird dem Angeklagten zur Last gelegt, am 4. Februar d. J. aus einer Zimmertür des 4332, die in einer Hofwirtschaft in Zadow hand, einen Geliebten entwendet und am 25. Februar aus einem Auto, das der Verfolger vor einer Schweißfabrik stehen ließ, verschiedene Gegenstände gestohlen zu haben. An welcher Stelle befand die Angeklagte die ihm zur Last gelegten Straftaten in Kottbusen. Mit dem Mädchen will er nur aus Mitleid und ohne Gewaltanwendung verkehrt haben, während er die Ehefrau überhand genommen hätte.

Weshalb er aber nach seiner Verhaftung bei einem Versuch die Mordthat, darüber vermochte der Angeklagte keine Auskunft zu geben. Man hatte ihn nach einigen Wochen in Freiburg i. Br. festgenommen, und es bestand der dringende Verdacht, daß der Flüchtling über die Grenze gehen wollte, um sich als Freiwilliger für Kottbusen anwerben zu lassen. Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten des Verbrechens gegen § 176 Abs. 1 Ziffer 2 Ziff. 4, für überführt und auch den Schuldweisens bei den beiden Verbrechen für erwiesen. Der Straf Antrag lautete auf fünf Jahre zur Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenreueverlust. Das Gericht trennte das Verfahren betreffs des Selbstmordverdachts ab, um einen medizinischen Sachverständigen zu hören. Wegen der beiden Mordabsichten wurde der Angeklagte zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenreueverlust verurteilt. Nach Verkündung des Urteils wurde der Angeklagte, der sich während der ganzen Verhandlung sehr dreist benommen hatte, noch freier. Er rief dem Gericht brüllend aus: "Zeit ist nicht, daß ich wieder ins Zuchthaus gehe. Da fürze ich mich lieber die Treppe herunter oder mach sonst etwas." Weisheit wurde der Reden von dem Saale geführt, da man einen neuen Fluchtversuch vermutete.

Die deutsche Presse unbefesseltlich

6 Monate Gefängnis für einen Verleumdungsversuch

Magdeburg. Ein für die weiteste Öffentlichkeit bedeutsames Urteil fällt das Schöffengericht Magdeburg in einem Verleumdungsverfahren gegen den 39 Jahre alten Wilhelm Meves aus Magdeburg. Meves war vor einigen Tagen wegen einer falschen Ankündigung, bei der er eine durchaus niedrige Bemerkung in dem Tag geleist hatte, zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt worden. Nach der Verhandlung trat er an einen Schriftleiter heran, der als Gerichtsberichterhalter eines Magdeburger Blattes der Verhandlung beigewohnt hatte, und bot ihm 50 Mark an, wenn er seinen Bericht über die Verhandlung bringen würde. Der Schriftleiter erwiderte darin nicht nur eine persönliche Verleumdung, sondern zugleich eine schwere Verleumdung des gesamten Berufsstandes und zeigte den Fall dem Staatsanwalt an, der den Meves sofort einschleichen ließ und ihm den Magdeburger Schöffengericht zur Aburteilung im Schnellverfahren zuführte. In der Verhandlung verurteilte Meves sich auszuweisen, daß er das Geld für einen wohltätigen Zweck haben wollten. Er wurde aber durch die klare Aussage des Schriftleiters wiederholt.

Turm der Kirche in Wörszitz

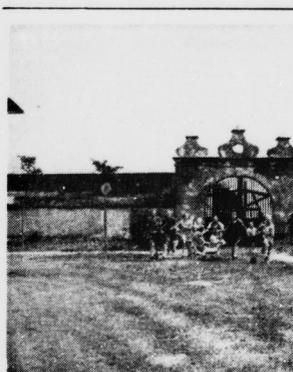


Stolz reckt sich dieser Kirchturm in Wörszitz, nördlich von Gröbzig in Anhalt, gegen den Himmel und beherrscht weithin die Umgebung.

Urteil damit begründet, daß Meves den Schriftleiter zu einer Verleumdung im Sinne des § 13 des Schriftleitersgesetzes habe bewegen wollen. Dem liegt einmal eine Verleumdung dieses Schriftleiters, weiter aber eine Verleumdung des gesamten Standes, wie sie heute kaum noch denkbar sein sollte, denn der Angeklagte hatte mit seinem Angebot zum Ausdruck gebracht, daß die deutsche Presse faul sei, eine Meinungs, die er gerade gegenüber der Presse im Dritten Reich nicht zum Ausdruck bringen durfte. Deshalb sei auch die Strafe so hoch ausgefallen, damit sie zugleich erzieherisch wirke und in aller Offenheit klarstelle, daß die deutsche Presse lauter und unbefesseltlich sei und daß das Dritte Reich solche Angriffe auf die Presse in keiner Weise dulde.

Auf dem Schloßberg zu Quedlinburg

Zur Auffindung der Gebeine Heinrichs I.
Magdeburg. Ueber die Auffindung der Gebeine König Heinrichs I. schreibt die „Magdeburger Zeitung“: Auf Grund der Urkundenbearbeitung hat man im Spätsommer vorigen Jahres unter der Leitung



Eingang zum Paradies. Hinter diesem eigenartigen Tor in Reinsdorf, westlich von Gröbzig gelegen, errichtete sich im Jahre 1709 der damalige Besitzer des Gutes Reinsdorf, Herr von Wülknitz, eine Sommervilla, die er sein „Paradies“ nannte. Heute befindet sich darin die Wohnung des Reichsdorfer Schälerhalters.

Das Pferd ging durch

57jähriger Sandwirt tödlich verletzt.

Schönning. (Rr. Grafschaft Bohemien.) Donnerstagnachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall, bei dem der 57jährige Sandwirt Carl J. o e r i c k ums Leben kam. J. er sich mit seinem Enkel Paul mit einer Fährde den auf der Heimfahrt bewand, wollte auf der abschüssigen Straße von Gschütz bei der Bremsen anhalten. In diesem Augenblick schlug das Pferd nach lästigen Fliegen aus und trat dabei über die Reicheil. Unruhig geworden, ging es im Galopp davon. Hierbei wurde der Sandwirt noch überfahren und blieb auf der Straße tot liegen.

Wieder großes Heimatfest in Delitzsch

Delitzsch. Wie vor zwei Jahren wird Delitzsch auch in diesem Sommer ein großes Heimatfest begehen. Im Mittelpunkt steht diesmal die Einweihung eines Brunnenmonuments. Es ist von dem bekannten Delitzscher Künstler W. Brumme geschaffen worden, dessen Werke weit über Mitteldeutschland hinaus große Anerkennung gewonnen. Auch dieses neue Werk des Künstlers ist in seiner Idee wie auch in der künstlerischen Durcharbeitung die Arbeit eines wahrhaften Meisters. Es stellt zwei überlebensgroße Frauenfiguren dar, in leuchtend weißem Marmor gehauen. Sie stellen die „Genselun“ dar. Die Figuren werden nunmehr die neuen Baranlagen zieren, die — wie auch das Denkmal — dank einer Spende einer großen Zahl von Angehörigen der Stadt errichtet werden konnten.

Das Heimatfest findet am 3. und 4. Juli statt. Es wird von der Stadt in Gemeinschaft mit der P.Z.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ durchgeführt. Am Sonnabend wird neben dem Malen der historischen Schwabenfahne ein großes Kinderfest für die gesamte Jugend der Stadt veranstaltet. Abends wird die Stadt mit ihren historischen Mauern in einer Feiherbeleuchtung erstrahlen. Der Sonntag bringt sportliche Wettkämpfe, die Wetts der Brunnentauern und eine große Abv. Volkserkennung mit Martin Frafs, Fritz Ribinger und anderen bekannten Kämpfern unseres Gaues. Ein Tanz im Freien beschließt das Delitzscher Heimatfest.

475 Jahre Stolberger Schützengilde

Stolberg. Urkunden berichten, daß die Stolberger Schützengilde schon 1462 einen eigenen Schießstand und 1465 das Banner in so stolzem Zustande war, daß eine Neuanschaffung notwendig wurde. Der eigentliche Ursprung dieser Schützengilde aber, das

des Beauftragten des Reichsführers EE. SE. Oberführers Dr. Köhne, erneute Nachforschungen nach den Gebeinen König Heinrichs in der Krusta des Domes zu Quedlinburg unternommen. In der Tat haben sich wohlhabende Gebeine mit Beigaben unter Steinplatten ganz nahe der ältesten Begräbnisstätte des Königs gefunden, die durch an mehreren Universitäten durchgeführte wissenschaftliche Untersuchungen als die des Königs nachgewiesen werden konnten.

Vor dem großen Brande der Kirche im Jahre 1070 befand sich der hölzerne Saal des Königs, dem es an prächtiger Ausstattung sicher nicht gefehlt haben wird, vor dem Altar des Apostelfürsten Petrus so in einem Grab schacht verankert, daß immerhin noch eine direkte Verbindung mit den erhofften Ausgrabungen der zahlreichen Reliquien aus der dahinterliegenden Gornische möglich blieb. In ihr hat die Kenntnis um Grab des Gatten oft zu nächtlicher Stunde geteilt.

Ob nach dem Brande — vielleicht unter Berücksichtigung der furs darauf einleuchtenden unruhigen Zeiten der Gegenkönige — die Unterbringung unter einer Grabplatte eine vorübergehend gedachte Schutzmaßnahme war, oder ob die anderweitige Unterbringung auf Veranlassung der Auffindung durch die Besichtigung gelegentlich des Um- und Umbaus stattgefunden hat, werden wir aus dem Anblick an die Wiederkehr des Tobschaes König Heinrichs am 2. Juli zu erwartenden Veröffentlichungen erfahren.



Ein Aliveteran von 1866. Im Juli kann der Aliveteran Vollrath in Gröbzig in Anhalt seinen 93. Geburtstag feiern. Er ist der älteste Einwohner Gröbzig und hat sowohl an Kriegen von 1866 als auch an deutsch-französischen Kriegen 1870/71 teilgenommen.

Erntehilfe der Hiltlerjugend

Die Hiltlerjugend zur Durchführung des Auftrages des Obergebietsführers.

Am der durch den Landarbeitermangel hervorgerufenen Mangel der diesjährigen Ernte entgegenzutreten, erließ vor einigen Tagen der Führer des Gebietes Mittelrand der Oberz. Obergebietsführer H e d e w e r t z, an seine Kameraden einen Aufruf zur Erntehilfe 1907, in dem es hieß: „Bekannt durch den Aufschwung unserer deutschen Wirtschaft und durch die Aufgaben des Vierjahresplanes ist der Landarbeitermangel zu einer Gefahr für die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes geworden. Der Reichsjugendführer hat dem Reichslandarbeiterführer die gesamte deutsche Jugend zum Entschluß zur Verfügung gestellt. Ich rufe daher alle Kameraden auf, soweit sie nicht an den Ager und Fabriken teilnehmen, sich umgehend bei den Saunführern zur Erntehilfe 1907 zu melden. Ich erwarte, daß insbesondere die 15-18jährigen Kameraden ihre Pflicht, die Ernte des deutschen Volkes sicherzustellen und damit dem Führer zu helfen, erfüllen.“

Die Sozial- und Organisationsabteilung der Reichsjugend Mittelrand hat dazu in Gemeinschaft mit dem Landesbauernführer Hiltlerjugend zur Durchführung der Erntehilfe heraus, denen mir folgendes entnehmen: Der Erntehilfebahn erfolgt in der Zeit vom 10. Juli bis 15. August und erfolgt 15 bis 18-jährige Jugendangehörigen in einer vierwöchigen Arbeitszeit. Die Erntehilfe wird als Dienst der Hiltlerjugend. Befreit wird nur der Jugendangehörige, der an einem Ager oder einer Fabrik teilnimmt. In den Einheiten der Hiltlerjugend finden Acker und Wärdung für die Erntehilfe statt. Der Bauer gewährt dem Erntehilfer freie Unterkunft und Verpflegung und zahlt ihm außerdem noch ein Lohngeld. — Die deutsche Jugend stellt auch hier wieder ihre Einigkeit und Hilfsbereitschaft unter Beweis.

Wittenburg. Denfallsweise für die 72. Aus der sorgfältigst betrachteten und angewandten Anlage im mitten der Kaserne des I. Bataillons Nr. 32 das Wohnraum für das ehemalige 4. Bataillon. Nr. 72 errichtet worden, dessen Tradition das Bataillon übernommen hat. Dieses Wohnhaus wurde am Sonntag in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste durch Hauptmann Hiltler geweiht. Auf dem Ehrenmal sind die Namen der Schachoten von 1866, 1870/71 und des Weltkrieges eingeschrieben, in denen sich das 72. unterheldigen Ruhm erworben hat.

Halleben. (Schwern v. Kroatia kommt zum Sommerfest.) Am kommenden Sonnabend begehrt die Arbeiterklasse ihr Sommerfest. Am Nachmittag werden sportliche Vorführungen verschiedenster Art den Stand der Ausbildung in der überreichen Erntehilfe der Arbeiterklasse zeigen. Am Abend folgt die Aufführung des Lustspiels von Schiller „Der Hefe als Aufst.“. Sämtliche Rollen werden von Schülern dargestellt. Ein freudiger Tanz in der Turnhalle wird das Fest beschließen. Wie verlautet, hat Finanzminister Graf Schwern v. Kroatia, der selbst alter Kollerführer ist, seine Erledigung angestellt. — Am Sonntag wird die Kriegserkennungsfahrt „Hohenollern“ des Reichskriegsbundes im Sommerfest im „Schützengarten“ mit einem Königs- und

Sauegerhausen. (Gauarbeitstag der Stenographen.) Vom 3.-5. Juli wird in unserer Hohenstadt die Stenographenarbeitstag des Gaues in Sauegerhausen stattfinden. Eine Beteiligung abhalten. Ueber 400 Meldungen liegen bereits vor.

Köthen. (S o s c i a l i s t e n.) Das letzte Wochenende vereinigte die Köthener Studentenschaft mit ihren Alten Herren zum großen Hochschulfest dieses Jahres. Zum offiziellen Versuche die junge Meisterschaft der Hochschulfest auf die heute lebendige Führung mit den früheren Köthener Studenten zu bekommen und in gemeinsamer Arbeit das akademische Leben zu neuer Blüte zu entfallen. Das diesjährige Schützengilde findet vom 27. Juni bis 4. Juli statt.

Sämtliche Bilder: Rollende Redaction.

genane Jahr der Gründung, ist nicht mehr feststellbar. Doch nimmt die Schützengilde das Datum 1462 als Gründungsjahr an und feiert daher vom 27. Juni bis 5. Juli ihr 475jähriges Bestehen. Auf die ergangenen Einladungen sind schon zahlreiche Anmeldungen von Schützengilden aus den benachbarten Städten und kleineren Ortschaften erfolgt, so daß die Festei eine ungewöhnlich reiche werden wird. Besondere Verwunderung werden bei den Schützen und Festbesuchern die überraschend schönen Schießpreise finden, die man am Sonntag, Montag und Mittwoch und dann wieder am Sonntag erringen kann. Auch die Bogenschützen, die noch heute mit der Armbrust schießen, treten gemeinsam mit der Schützengilde ihr alljährliches Sommerfest, bei dem noch großer Brauchum zu Ehren kommt.

Schiffahrtspopere auf der Saale

Halleben. Aus Anlaß der Abhaltung militärischer Übungen wird der Schiffahrtverkehr auf der Saale von der Frühe Grornwisch bis Orna heute von 20 bis 2 Uhr nachts nach drillicher Anweisung durch den Stropmpolizeibeamten gesperrt.

Wettin. (Brückensperrung.) Die Pontonbrücke (Schiffbrücke) in Wettin (Saale) ist bis zum 1. Juli 1907 in der Zeit von 22 Uhr bis 4 Uhr wegen bringender Arbeiten für Kulturwerke und Kraftfahrzeug gesperrt.

Merkleben. (R e i s e v e r s a m l u n g d e s R E V A.) Der Aufsatz zu der diesjährigen Kreisjahrgang bildete ein christliches Spiel unter der Leitung des Berufsamerandes S o l l. Oberführersdirektor Dr. Kemppe, Naumburg, zeigte sodann in klaren Gebanvungen die Einflüsse der raffen Zinnobererfüng in der deutschen Dichtung an. Eine Ausföhrungen bedeuten für die Erntehilfe eine klare Antwort auf die Frage: „Wie kann die Schule helfen, das deutsche Schrifttum zur Stärkung des Nationalbewußtseins, als im Sinne des Nationalsozialismus, auszunutzen.“

Freysburg. (S e g e r d e r T u r n v e r e i n.) Im Jahre 1874, am 1. Juni, wurde der Turverein bei dem traditionellen Staffellauf in Naumburg a. S. (Gäuter-Schwimmerstaffel) die letztmalig zum Austrag gelangende Wanderplakette für sich gewinnen. Ein Austrag einer Wanderplakette ist jetzt nicht mehr gestattet. Am der Staffe nahmen noch 5 Mannschaften aus Naumburg teil. Preisjuden.)

Fr. W. Billings:

Eine Nacht auf der Gelsensterinsel

Das Geheimnis von Mirja Abu / Und wie es bei Tageslicht ausfiel

Allen Warnungen der Wollens von Schibba zum Trotz, beschließen wir, eine Nacht auf „Mirja Abu“, der Gelsensterinsel, zu verbringen.

Das Abenteuer lockt. Bei Sonnenaufgang lassen wir die Küste Arabiens hinter uns. Bald fangen die Motoren der Nacht in den höchsten Toren. Eine letzte Bitte kommt aus und kränzt die Wellen des Roten Meeres. Seefische begleiten uns viele Meilen, mit ihrem Gaukelspiel unterhalten die rätselhaften Fischhänger die Mannschaft. Wie ein Räuber erscheint uns die Verwandlungspunkt purpurroter Angelfische. Immer, wenn die tierischen, kleinen Renner von größeren Raubfischen gefressen werden, blafen sie sich auf, wachen dicht vor dem Rauber der Verfolger zu unförmigen Ballen aus — entschuldigt zu werden, Aufregender noch ist die Jagd, die riesige Goldbrassen hinter anfliegenden Seebären veranstalten. Sehen die Verfolger in ihrer Todesangst keinen Ausweg mehr, dem schnappenden Rauber der Wälder zu entkommen, schießen sie in getrockneten Säben, manchmal bis zu leuchtig Meter, aus der durchsichtigen Haut Wie Sichelbläuel vibrieren zartrosa Schwingen über den Wogen.

Pflichtig beobachten wir ein Licht, ganz deutlich phosphoresziert es über die westlichen Dänen und verflöcht. Bald tanzen auch im Norden und Osten des Geländes rätselhaft Punkte. Für Sekunden leuchten sie kobaltblau, oder violett durcheinander zu taumeln. Immer höher gehen die Firmische, allmählich steigen sie aus dem Sand bis hinauf auf das blaue Korallensteine. ... Sanklam haben wir die Wälder vor die Augen. Da packt uns das Entsetzen. Die Hände beginnen zu zittern. Was wir zum Greifen nahe durch die Feldstecher beobachten, ist unheimlich genug: Totenschädel wandern über die Klippen! Sie schieben hin und her, nach allen Seiten. ... leuchtende Totenköpfe führen einen gespenstlichen Reigen auf. Einige Augensteiner fallen dabei ins Meer und glänzen noch eine ganze Weile auf dem Schaumkammern der Wogen. Gerade, da wir uns anblicken, diesen Spuf zu entlarven, rufen uns gelinde Signale an die Nacht zurück. Die Männer an Bord sind in Sorge!

Erst am nächsten Morgen hatten wir es für angebracht, gelassen an das Strand zurückzuführen. Bald wiegen und drehen wir die ersten Gespenster zwischen den Fingern: mehrere, von Semasfer fallweise abgedickte Schädel, aus deren Augenhöhlen an unierer sprosseligen Ueberbräunung, die Scheren von einem gespenstlichen Reigen auf. Einige phosphoreszierenden Gattung „Laba Galamba“, hervorlugen! Zu Haufen gefaßt, knirschen und knaden die ungenießlichen Gesäße der Einsiedler vor unseren Füßen, schieben sich reißend und stoßend übermüde. Sie und da streben die unheimlichen Körper auch jetzt noch einzeln oder paarweise über den Sand. ...

Da wird uns auch die abergläubische Furcht der Wollens in Dschibba verständlich.

Hans Soltan:

General Däumling

Als vor rund einem Jahrhundert dem Banfbooten John Stratton in Bridgeport (Connecticut) ein Sohn geboren wurde, dachte der neugeborene Vater nicht im entferntesten daran, daß sein Stammvater es einmal zur Weltberühmtheit und zum schwerreichen Manne bringen würde. Unterließ sich das Kleinlein doch in nichts von anderen normalen Kindern. Das Kind war allerdings ein wenig anders. Bei der Geburt acht Pfund schwer, nahm der Kleine im ersten Lebensjahre nur um fünf Pfund zu, er wuchs außerordentlich langsam, maß mit zehn Jahren noch keine 70 Zentimeter und erreichte auch später mit etwas mehr als einem Meter nur die Größe eines fünfjährigen Kindes. Stillschweigend ging die geistige Entwicklung schneller vor sich. Charles Stratton zeigte sich schon früh als ein aufgeweckter Knabe.

Zunächst waren die Eltern allerdings sehr enttäuscht, als dieser Junge sich nicht gleich seinen drei Schwestern normal entwickelte; andere Kinder meißelten sich, ihn an ihren Spielen teilnehmen zu lassen. Das wirkte natürlich niederdrückend auf den kleinen Charles, der sich kaum noch unter Menschen traute. Da trat unerwartet ein Umwälzung ein. Darum, dieser Meister der Flekame, kam mit seinem Wandersirkus zufällig nach Bridgeport, hörte von dem Zwerg und schlug dem alten Stratton vor, den Jungen gegen zwölf Dollar monatlich zu „verleihen“. Das Geschäft wurde gemacht.

„General Däumling“ — so hieß fortan das jüngste Mitglied der Truppe — wurde von Barnum entsprechend ausgestattet. Der Zwerg bekam einen schwarzen Hut, weiße, enganliegende Hosen, Kniehosen und einen piegelflanken Jopisler. Sein Erfolg übertraf selbst Barnums hochgepöhlte Erwartungen. Jeder wollte das neue Wunder gesehen haben, und der tüchtige Unternehmer hatte Abend für Abend ein volles Haus.

„General Däumling“ war zwölf Jahre alt, als er sich zum ersten Male in der Welt zeigte. In einem eigens für ihn gebauten Aufschwager, mit zwei anderen, etwas größeren Zwergern als Aufsitzer und Lafai auf dem Bod, fuhr der „kleinste Mann der Welt“ durch die Straßen Londons. Die ganze Bevölkerung war auf den Beinen. Barnum feierte seinen höchsten Triumph, als die junge Königin Viktoria den kleinen General ins Schloß besah und sich höchst kunstlos mit ihm unterhielt. Auch der gerade in London weilende König der Belgier und der englische Kronprinz, der spätere Edward VII., hielten es



— Ah! wo war es mich rannte! —
Flucht vor dem Schatten

Von ständiger Furcht gepeinicht. Eine Karikatur auf Stalin aus „Wosroschdenije“ Paris: „Ach! Da ist ja jemand hinter mir her!“ (Scherl-Bilderdienst-M.)

die bisher noch niemals wagten, von der arabischen Halbinsel her ihren Fuß auf die Gelsensterinsel zu setzen. Denkeil es sich doch, wie etwamndreißig aus den Ueberresten unangeführer Felskne hervorzuget, um die Totenschädel ertrunkener Sudanesen. Jeden Monat kentern Dugende, bis zum Veriten bestiege Fahrzeug der afrikanischen Wessaf-pilger. Was dabei von den Unklüglichen nicht richtig den Kapitän zum Vofa fällt, reißt der Polypenfog Mirja Abu an sich, pflist es über die Dänen. Allmählich bleiben von den angeschwemmten Seelerten nur noch die gebleichen Schädel übrig. Hunderte sammeln sich im Laufe der Jahre immer wieder von neuem an, hängen mit ihren unheimlichen Inzassen allmählich über die Klippen, um als leuchtende „Gespenster“ die vorüber-rudenden Pilger zu erschrecken. ... (Ber. Uebertragung von Otto Steinle.)

daß der Verkehr für mehrere Stunden un-geliebt werden mußte. Die Hochseilstrecke für die Neugeborenen nach London. Unter den zahlloser Gratulanten soll sich sogar die Königin Viktoria befunden haben. Ein Jahr verstrich, dann erfolgte das, worauf ganz Nordamerika mit Spannung gewartet hatte: Ein kleiner Stratton wurde geboren, stark aber schon nach wenigen Wochen. Derjenige Stratton in Bridgeport war der Eltern damit vorerz verleiht. Sie gingen auf Reisen, traten als das kleinste Genaar der Welt in den Varietés aller fünf Erdteile auf und verdien-ten — nunmehr auf eigene Rechnung — wieder eine Menge Geld. Dann ließen sie sich endgültig in Bridgeport nieder. Dort starb General Däumling im Jahre 1888 am Herz-fistag.

Man freinigte sie ...

Die alte Weisheit, daß Schönheit auch nicht nur ein Glück, sondern unter Umständen auch eine Last und ein bitteres Verhängnis sein kann, haben zwei schöne jugendliche Mädchen in tragischer Weise erfahren müssen. Sie waren mit einem so angenehmen Menschen ausgestattet, daß die gesamte Männerwelt des Westens, an dem ihr Heimatsort gehörte, seiner anderen Frau auch nur den kleinsten Blick gönnte. Man kann sich denken, daß dieses bei den übrigen Dorfschönheiten einen Reiz hervorrief, der sich schließlich zu gefährlichem Maß steigerte. Nachdem die Frauen eine gemeinsame Beratung abgehalten hatten, wie man sich am besten der leidigen „Konkurrenz“ entledigen könne, luden sie an einem schönen Sonntag-nachmittag die beiden Mädchen auf den Kirch-hof und freinigte sie dort so lange, bis sie tot liegen blieben.



Elefantenbabys erstes Bad

Ein Elefantenbaby von einer Woche badet zum ersten Male mit seiner Mutter. Die Aufnahme stammt aus dem Robert-Flaherty-Film „Elefanten-boy“, der eine Novelle von Rudyard Kipling gedreht wurde.



In der ersten Filmrolle
Gusti Wolf von den Münchener Kammerspielen debütiert in dem Film „Die Austernliebe“ (Zitl: Altes-Zeit-Gruppe.)

Den Kinderwagen kauf ich mir, beim Kinderwagenfachmann Lühr
Korb-Lühr, das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Korbmöbel u. Kinderbetten, Halle a. S., Untere Leipziger Str., Ecke Al. Märkerstr.

Jetzt ruft man Max Schmeling
Nach der Romdöle Bradod-Louis.

Was nicht anders zu erwarten, wollen die amerikanischen Boxer... Max Schmeling... Romdöle Bradod-Louis...

Schmeling gegen Farr am 9. August

Sonderer Widwaden zufolge soll der Weltmeister... Schmeling... Farr... 9. August...

Wehrmacht stark beteiligt
Start zur Mittelgebirgsfahrt.

An der unter der Leitung der Obersten Nationalen... Wehrmacht... Mittelgebirgsfahrt...

Auch in England dabei
Wehrmacht bei der Sechszage-Fahrt.

An der 12. Internationalen Sechszage-Fahrt... Wehrmacht... England...

Ein großes ländliches Turnier
Torgauer Reitturnier, ein Wettkampf für Angehörige des IV. A.-K.

In diesen Tagen sind die Ausstellungen für das... Torgauer Reitturnier... Angehörige des IV. A.-K.

Deutsche Handballmeisterschaft

Ein Aufruf des Gauwartes für Handball Dr. Kaiser

„Erfolgreich wird in Halle a. d. S. eine Deutsche Handballmeisterschaft... Gauwart Dr. Kaiser... Handball...

Mitteld. Schülerkampfspiele

Vom 2. bis 4. Juli zum 17. Male in Halle 1 900 Wettkämpfer am Start

Vom Freitag, dem 2. Juli, bis Sonntag, 4. Juli... Mitteld. Schülerkampfspiele... Halle 1 900 Wettkämpfer...

Ich wieder sehr stark, vor allem weilen die Staffeln... Mitteld. Schülerkampfspiele... Halle 1 900 Wettkämpfer...

Hallenser ganz unter sich
Vorspiele zum Allgem. Tennisturnier.

Am zweiten Tage des 27. Allgemeinen Tennisturniers... Hallenser ganz unter sich... Tennisturnier...

Deutschlandflug 1937

Am Deutschlandflug 1937 liegt der von Seese, Probst und... Deutschlandflug 1937... Seese, Probst...

Was bringt der Handballsport?

Richtlinien für die kommende Spielzeit / Zwei Länderkämpfe im Herbst

Der Reichsführer des Deutschen Handball... Richtlinien für die kommende Spielzeit... Handballsport...

Am 27. Juni... Richtlinien für die kommende Spielzeit... Handballsport...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Index and Value. Includes sections for Deutsche Aktien, Industriek Aktien, and Goldpfandbriefe.

Mitteld. Börse

Table with 2 columns: Index and Value. Includes sections for Deutsche Aktien, Industriek Aktien, and Goldpfandbriefe.

Mitteld. Börse

Table with 2 columns: Index and Value. Includes sections for Deutsche Aktien, Industriek Aktien, and Goldpfandbriefe.

Freireicher

Table with 2 columns: Index and Value. Includes sections for Deutsche Aktien, Industriek Aktien, and Goldpfandbriefe.

